

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1924-1925**

19.3.1925



Badisches Landestheater Karlsruhe

Donnerstag, den 19. März 1925
B 19, THEATERGEMEINDE 3001—3400, 4601—4800

Der Barbier von Bagdad

Oper in zwei Abteilungen von PETER CORNELIUS
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz — In Szene gesetzt von Hans Bussard

Personen.

Der Kalif	Walter Barth
Baba Mustapha, ein Kadi	Albert Peters
Magiana, dessen Tochter	Hilde Bäß-Kehlmann
Sofiana	Viktoria Hoffmann-Brewer
Muceddin	Wilhelm Kentwig
Mul Hassan, Ali Eben Bekar, Barbier	Dr. Hermann Bucherpfennig.
Erster } Muezzin	Fritz Loichinger
Zweiter }	Franz Meyer
Dritter }	Eugen Kalnbach.

Diener Muceddins. Freunde des Kadi. Volk von Bagdad. Klagefrauen. Gefolge des Kalifen.
Ort der Handlung: Bagdad.

Hierauf:

Pierrots Sommernacht

Ballet-Pantomime in einem Akt.

Dichtung und Musik von HERMANN NOETZEL

Musikalische Leitung: Wilhelm Schweppe — Choreographie: Wini Laine

Personen.

Pierrot	Annie Heuser
Pierrette	Rosel Frohmann
Erster } Championträger	Anna Hofmann
Zweiter }	Eugenie Kiehl
Venus	Else Wieland
Satyr	Selma Mangel
Neptun	Toni Widmann
Amor	Johanna Sonntag
Der große, schwarze Pierrot	Wini Laine

Masken. Schwarze Pierrots und Pierretten. Amoretten. Baumnympfen.
Bühnenbilder: E. Burkard — Kostümentwürfe: Marg. Schellenberg.

Pause nach der Oper.

Spielwart: Rudolf Schreiber.

Inhalts-Angabe.

Pierrot und Pierrette haben sich mit einer Anzahl Masken im nächtlichen Park verlaufen. Die geheimnisvoll berückende Stimmung der Sommernacht bringt ihre lang verhaltene Liebe zu vollem Erwachen, aber die Unerfahrenheit und Schüchternheit ihrer unschuldigen Jugend, insbesondere Pierrots Unbeholfenheit, führen sogleich zu Mißverständnis und Verstimmung: Sie können einander nicht finden.

Indes ihre Freunde, denen es in dem alten Park unheimlich geworden ist, wieder davongelaufen sind, erwachen im Zauber des aufgehenden Mondes die alten Götterbilder zu traumhaftem Leben und nehmen sich der hilflos verliebten jungen Menschenkinder freundlich belehrend an. In dieser „Liebeschule der Götter“ überwinden Pierrot und Pierrette alle Hemmnisse ihrer jungen Herzen und werden bei anbrechendem Morgen in seliger Umarmung von ihren Freunden aufgefunden.

Kassenöffnung 1/2 7 Uhr Anfang 7 Uhr Ende nach 1/2 10 Uhr

Krank: Hermann Benedict, Marie Ganz, Marie Rosel-Tomschik.

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden

Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen

Vorzugskarten haben Gültigkeit

Preise: Sperrsiß I. Abt. 7.— Mark

FREITAG, DEN 20. MAERZ 1925

Für die an Ostern zur Entlassung kommenden Volksschüler

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Akten von SCHILLER

In Szene gesetzt von FRITZ HERZ

Anfang 6 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

SPIELPLAN:

LANDESTHEATER:

- Samstag, 21. März: *Minna von Barnhelm* oder: *Das Soldatenglück.* * Th.-G. 2501—2700. 7—1/2 10 Uhr. (4.80 M)
- Sonntag, 22. März: *Carmen.* * Th.-G. 4501—4600 und I. Sond.-Gr. 6—1/2 10 Uhr. (8.— M)
- Montag, 23. März: *Der böse Geist Lumpazivagabundus* oder: *Das liederliche Kleeblatt.* Volksb. 7. 7— 10 Uhr. (4.80 M). Der IV. Rang ist zum Verkauf für das allgemeine Publikum freigegeben.
- Dienstag, 24. März: Neueinstudiert: *Maurer und Schlosser.* Oper von Auber. * D 19, Th.-G. 4001—4500 7— gegen 1/2 10 Uhr. (7.— M)

KONZERTHAUS:

- Sonntag, 22. März: *Die Schmetterlingsschlacht.* 7— gegen 10 Uhr. * (3.80 M)